

Die FGTB informiert

Die DG als „Gemeinschafts-Region“?

Vergangene Woche hat sich die wallonische FGTB zur Zukunft der DG im Rahmen der weiteren Institutionellen Entwicklung positioniert.

In der Tat fordert die wallonische FGTB die Abschaffung der Französischen Gemeinschaft und die Übertragung deren Kompetenzen an die Wallonie. Daraus ist aber nicht die Schlussfolgerung zu ziehen, dass die FGTB insgesamt die Abschaffung der Gemeinschaften fordert. Vielmehr erkennt sie den Status der DG als „Gemeinschafts-Region“ an und nimmt den politischen Willen, zukünftig als 4. Region zu gelten, zur Kenntnis.

Der Kongress der wallonischen FGTB vom 11. und 12. Mai hat folgende Beschlüsse verfasst:

Zukunft der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Unabhängig von dem Bedarf die deutschsprachigen Arbeitnehmer als tatsächliche Gegenmacht gegenüber den von der DG ausgeübten Kompetenzen zu organisieren, erkennt die wallonische FGTB den Regionalen Charakter gewisser Kompetenzen der DG an. Folglich nimmt die wallonische FGTB den einvernehmlichen politischen Willen zur Kenntnis, sich in der zukünftigen Architektur des belgischen Staates als 4. Region zu gestalten.

In einer internen Resolution hat der Kongress einstimmig beschlossen den Forderung des FGTB-Kreisverbandes Verviers und Deutschsprachige Gemeinschaft nach zusätzlichen Mitteln um der Entwicklung der DG Rechnung zu tragen, zu unterstützen. Der Kongress der wallonischen FGTB wird beauftragt diese Forderung im FGTB-Nationalkongress vom 2. bis 4. Juni in Brüssel zu vertreten.

Quelle: www.fgtb.be